
Kirche in unserer Region



Lindig



Kleineutersdorf



Großeutersdorf



Löbschütz



Kahla



Dürrenleina



Großpürschütz



Altenberga



Altendorf

2/2026

Mai - Juni - Juli

Liebe Leserinnen und Leser,

18 Jahre lang, seit 2008, bin ich als Redakteurin an der Gestaltung unseres Gemeindebriefs beteiligt. Zuerst trug ich einige Jahre zu den gemeinsamen Ausgaben für die Kirchgemeinden Kahla und Hummelshain bei. Danach war ich mit- und später alleinverantwortlich für die Redaktion der Kahlaer Hefte. Das hat mir viel Freude gemacht. Und zum Glück konnte ich mich dabei immer auf die Zuarbeit all derer verlassen, die Veranstaltungen für das Gemeindeleben planen und organisieren oder die Gemeinden verwalten. Das war eine große Hilfe, ohne die das pünktliche Erscheinen der Hefte nicht möglich gewesen wäre!

Dieses Heft, das Sie gerade in Händen halten, ist das 83. unter meiner Beteiligung und soll nun mein letztes sein. Ich habe mich entschieden, die Verantwortung in jüngere Hände abzugeben. Es freut mich sehr, dass Juliette Strößner und Franziska Graf sich bereitgefunden haben, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Redaktion ist ab sofort unter dieser neuen E-Mail-Adresse zu erreichen: gemeindebriefkahla@web.de

Als neue Verantwortliche werden die beiden sicher auch neue Ideen und Herangehensweisen mitbringen. Möglicherweise wird sich – vielleicht schon ab dem nächsten Heft oder erst langsam, nach und nach – manches an der Gestaltung oder sogar den Inhalten des Gemeindebriefs ändern. Ich bin gespannt darauf, das mitzuerleben. Lassen Sie sich überraschen - und bleiben Sie unsere treuen Leser!

Herzlich grüßt Sie Maren Hellwig

Liebe Gemeinden,

es ist Frühling. Wir haben Ostern gefeiert, die Natur bricht sich Bahn, es summt und brummt, und jeden Abend bin ich neu überrascht, wie lang die Tage jetzt schon sind.

Es ist Frühling.

Ich sitze im Auto auf dem Weg nach Kahla, und meine Gedanken überschlagen sich mal wieder. Der Terminkalender ist voll, mein Akku nicht.

Schaffe ich heute alles, was ich mir vorgenommen habe? Beim Blick in den Rückspiegel sehe ich ganz schön viele Falten in meinem Gesicht. Die Nachrichten im Radio legen noch mehr Falten dazu – der Krieg im Nahen Osten bleibt Krieg, die Spritpreise zu hoch, das Wetter zu warm.

Ich schalte das Radio aus und die Gute-Laune-Playlist ein. Und plötzlich ist da dieses Lied, das mir irgendwie aus der Seele spricht: „Ich hab neulich geträumt von einem Land, in dem für immer Frühling ist. Hier gibt es Kaviar und Hummer im Überfluss. Keiner hier, der hungert, und niemandem ist kalt, Vanilleeis zum Nachtisch, alle sterben alt. In das Land, in dem für immer



Frühling ist, darf jeder komm'n und jeder geh'n, denn es gibt immer ein'n Platz am Tisch. Rot kariertes Stoff, keine weißen Flaggen mehr, alle sind willkommen, kein Boot, das sinkt im Mittelmeer.“

Die Sängerin Soffie träumt von einem Land, in dem für immer Frühling ist, in dem es keinen Hunger gibt, keine Ausgrenzung, keinen Krieg und keine Ungerechtigkeit. Sie spricht aus, was vermutlich so vielen Menschen auf dem Herzen liegt – den Wunsch nach Frieden, nach Gerechtigkeit, nach gelebter Nächstenliebe. So stelle ich mir das Reich Gottes vor – vielleicht nicht unbedingt mit Hummer und Kaviar, aber mit einem Tisch, der so groß ist, dass alle Menschen daran einen Platz haben. Jesus hat es uns vorgelebt – er hat Blinde sehen und Gelähmte gehen lassen, er hat sich den Armen, den Kranken und den Ausgestoßenen zugewandt. An ihm lese ich ab, was Menschenliebe bedeuten kann. Und wie Glauben an Gott aussehen kann, bedingungslos. Jesus wurde verraten, gekreuzigt und ist gestorben. Er hat den Tod überwunden und ist aufgestanden – Jesus hat uns gezeigt, dass es selbst in den schwierigsten Zeiten einen Ausweg gibt, eine Möglichkeit zum Neuanfang.

Das Reich Gottes, nach dem wir Christenmenschen uns sehnen, ist kein Ort. Das Reich Gottes ist eine Zeit, ein Zustand – dort geht es allen Menschenkindern gut, dort gehen alle Geschöpfe respektvoll und liebevoll miteinander um. Jesus hat mit seinem Wirken in der Welt ein Stück vom Reich Gottes aufleuchten lassen. Und er ruft uns, es ihm nachzutun.

Ich bin angekommen am Pfarramt und bleibe noch einen Moment im Auto sitzen. Ich schließe die Augen und träume für einen kurzen Moment von einem Land, in dem für immer Frühling ist. Und dann gehe ich los, in diesen neuen Frühlingstag – mit einem Lächeln im Gesicht.

Und ich wünsche auch Ihnen solche Lieder und solche Tage in diesem Frühjahr.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Elisabeth Wedding

Stellenankündigung

Ab September wird bei uns im Pfarramt eine Stelle auf Teilzeit-Basis für Sekretariat und Friedhofsverwaltung frei. Wenn Sie selbst Interesse haben oder von jemandem wissen, der / die dafür geeignet sein könnte, melden Sie sich bitte unverbindlich bei uns. Dann können wir konkrete Details miteinander besprechen.

„Geistliche Begleitung“

Pfarrerin Wedding macht zur Zeit eine Fortbildung für geistliche Begleitung. In diesem Zusammenhang bietet sie an, Menschen zu unterstützen, die sich eine Vertiefung ihrer Gottesbeziehung wünschen.

Spricht Sie das an? Wenn Sie z. B.

- * in sich eine Form von Sehnsucht nach Gott spüren,
- * auf der Suche sind nach einer Erneuerung und Vertiefung Ihrer geistlichen Praxis,
- * über Ihren eigenen Glaubensweg ins Gespräch kommen möchten,
- * das Wirken und die Spuren Gottes in Ihrem eigenen Leben entdecken möchten,
- * mit Gott, mit Jesus Christus in einen Dialog kommen möchten über alltägliche oder besondere Erfahrungen, über anstehende persönliche Entscheidungen und Veränderungen,
- * oder nach Ihrer persönlichen Berufung fragen ...

... dann melden Sie sich sehr gerne und vereinbaren ein erstes Gespräch, dem durchaus weitere folgen können: Tel: 0174-4560 384

Mail: marie-elisabeth.wedding@ekmd.de

Kleidersammlung für Bethel - bis 13. Mai

Abgabe im Pfarramt Kahla R.-Breitscheid-Str. 1 von Mo. bis Do. jeweils 10-11 Uhr oder nach Vereinbarung (freitags keine Abgabe) - **bitte keine Tüten einfach vor die Tür stellen!** Gesammelt werden gut erhaltene, noch tragbare Kleidung, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten (bitte keine Lumpen o.ä.).

Bitte um freiwilliges Kirchgeld

Die Gemeindegemeinderäte aller, also auch der Dorfgemeinden, bitten Sie herzlich, ein freiwilliges Kirchgeld zu zahlen. Es kommt (anders als die Kirchensteuer) jeweils Ihrer eigenen Gemeinde zugute.

Die Landeskirche schlägt für die Zahlung des Kirchgeldes mindestens 3 € pro Monat für jedes erwachsene Gemeindeglied vor, das sind also 36 € pro Person im Jahr. Sie können aber gerne weniger oder auch mehr geben – es handelt sich schließlich um ein „freiwilliges Kirchgeld“. Wir sind Ihnen für jeden Beitrag sehr dankbar!

Bettlaken gesucht - die alte Orgel soll zurückgebaut werden!

In den warmen Monaten wollen wir die alte Orgel auf der Westempore unserer Stadtkirche zurückbauen. Dabei wird zuerst ein großer Teil der Pfeifen ausgebaut und im Pfarrhaus auf dem Dachboden eingelagert. Dafür brauchen wir etliche Tücher zum Abdecken, denn viele dieser Pfeifen müssen gut geschützt aufbewahrt werden, um sie später in die neue Johann-Walter-Hauptorgel einzubauen.

Wir benötigen also dringend alte Bettlaken oder Tischdecken. Bitte gern im Pfarramt abgeben. Vielen Dank.

Offene Kirche (Kirchöffner gesucht!)

Von Pfingsten bis Erntedank soll unsere Stadtkirche für Besucher wieder von Montag bis Freitag jeweils für zwei Stunden geöffnet sein. Können Sie sich vorstellen, sich ab und zu am Kirchöffnerdienst zu beteiligen? Dann laden wir Sie herzlich ein zur **Vorbesprechung am Dienstag, 12. Mai** um 11 Uhr im Gemeindehaus.

Regionale Sommergottesdienste

In den Sommermonaten finden wieder regionale Gottesdienste statt: Einmal im Monat öffnet eine Gemeinde unseres Kirchspiels ihre Türen nicht nur für Gesang, Gebet und Gottes Wort, sondern auch für Begegnung und Stärkung im Anschluss.

Besonders hinweisen möchten wir auf die 1150-Jahr-Feier in **Großeutersdorf**, zu der Landesbischof Friedrich Kramer am **31. Mai** um 10 Uhr den Festgottesdienst hält.

Weitere regionale Highlights:

14. Mai um 14 Uhr: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in der **Suppiche**; wir freuen uns über alle mitgebrachten Kuchenspenden!

24. Juni um 19 Uhr: Johannistag - traditionell mit Andacht auf dem **Friedhof in Kahla**. Es singt die Johann-Walter-Kantorei, das Johannisfeuer brennt und es gibt Stockbrot.

08. Juli um 20:30 Uhr: Nachtschwärmer-Konzert in **Großpürschütz** mit Gesang und Gitarre und geselligem Ausklang vor der Kirche bei Wein und Glühwürmchen.

19. Juli 15:30 Uhr: Regionaler Sommer-Gottesdienst in **Löbschütz**, anschließend brennt der Rost.

Sommerpilgern

Sommerpilgern in der Nachbarregion vom 7. Juni - 6. September – immer sonntags, jeweils außer am 3. Sonntag im Monat (ab Mai 2026 finden Sie Daten und genauere Hinweise unter www.tälerpilgerweg.de).

Auf einige Termine in der zweiten Jahreshälfte möchten wir Sie bereits jetzt aufmerksam machen. Genauere Informationen zu den hier vor angekündigten Veranstaltungen folgen in den nächsten Gemeindebriefen.

Kindermusical „ein engel“

am Sonntag 6. September 2026 um 17:00 in Kahla, St. Margarethen (s. auch S. 13).

Gerhard Schöne in Kahla – der Vorverkauf hat begonnen!

Zum letzten Mal ist das Programm „KÖNIGE AUS MORGENLAND“ auf Tour und wird gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor der Johann-Walter-Kurrende Kahla präsentiert!

Gerhard Schöne und seine Musiker berichten in (weihnachtlichen) Kinder-Liedern von den Appalachen über den Eifelturm bis zum Zuckerhut vom großen Fest der Familien weltweit. Lebhaft und ausgelassen geht es zu, Mitsingen und Mitgestalten ist ausdrücklich gewünscht. Ganz still wird es jedoch im Publikum, wenn die Weihnachtsgeschichte als Schattenspiel auf einer großen Leinwand erscheint.

Gerhard Schöne liebt die Verwandlung, bleibt dabei aber sich und seinem Publikum treu. Märchenhaft orientalisches gekleidet kommen die Musiker auf die Bühne. Und das Besondere: Der Kinder- und Jugendchor Kahla macht mit, steht neben Gerhard Schöne und singt mit ihm gemeinsam.

Dieses Weihnachtsprogramm für Familien ist sicher eines der schönsten, das hierzulande für Kinder und Erwachsene zu erleben ist.



**Stadtkirche Kahla
Freitag 04. Dezember 26
um 18 Uhr**

Eintrittskarten sind bereits erhältlich zu 25,50 € (ermäßigt 15,50 €) im evang. Pfarrbüro Kahla und in der Bäckerei Blume Kahla.



Die 25. Stunde

Gott gibt uns unsere Zeit, Hunderte von Tagen, Tausende Stunden - allein in diesem Jahr. Jede davon ein Geschenk! Aber wie oft sagen wir: «Ich habe keine Zeit.» Und leider auch oft: «Keine Zeit mehr für Gott.»

Eines Tages meldeten die Engel dem Schöpfer, dass die Menschen kaum noch beteten. Man beschloss, die Ursachen untersuchen zu lassen. Die entsandten Engel berichteten: Die Menschen hätten trotz guten Willens einfach keine Zeit zum Beten. Im Himmel war man erleichtert: Statt des befürchteten Abfalls vom Glauben handelte es sich also nur um ein Zeitproblem! Der himmlische Rat überlegte, was zu tun sei. Einige meinten, man solle irgendwie das moderne, hektische Leben abschaffen. Andere schlugen eine Bestrafung des Menschengeschlechtes vor: «Das wird schon seine Wirkung tun», sagten sie und verwiesen auf die Sintflut. Die Lösung aber fand ein junger Engel: Gott solle den Tag verlängern! Zur Überraschung aller war dieser einverstanden und schuf eine 25. Tagesstunde. Im Himmel herrschte Freude: «So ist Gott eben», sagte man, »er hat Verständnis für seine Geschöpfe».

Als man auf der Erde merkte, dass der Tag eine Stunde länger dauerte, waren die Menschen hochofren und meinten, nach einiger Zeit werde sich alles einspielen. Bald ließen die Kirchen verlauten, die 25. Stunde werde als «Stunde Gottes» in das Leben der Menschen eingehen. Aber: Wider Erwarten kamen im Himmel nicht mehr Gebete an als bisher, und so sandte man wiederum Boten zur Erde. Diese berichteten:

Geschäftsleute sagen, die 25. Stunde habe durch die Umstellung der Organisation enorme Kosten verursacht, die nun durch mehr Arbeitseinsatz erwirtschaftet werden müssten. Die Gewerkschaften meinen, die neue Stunde entspreche einer längst überfälligen Forderung und müsse für die Erholung freigehalten werden. Manche finden, dem mündigen Bürger könne niemand vorschreiben, was er mit dieser Stunde zu tun habe, und sie als «Stunde Gottes» zu verankern, müsse als autoritäre Bevormundung zurückgewiesen werden. Auch sei ja die Untersuchung darüber, wie die neue Zeiteinheit entstanden ist, noch gar nicht abgeschlossen.

Aus kirchlichen Kreisen aber hieß es, dass man ohnehin bete. Der Eingriff des Himmels dürfe nur als ein Angebot verstanden werden, als ein Baustein der persönlichen Gewissensentscheidung. Manche Pfarrer betonten, wie dankbar sie für die zusätzliche Zeit seien, die sie dringend für ihre pastorale Arbeit brauchten. Und so hatten eigentlich fast alle einen Grund, warum die dazugewonnene Tagesstunde nicht dem Gebet gewidmet sein konnte.

Einige Engel aber berichteten von Menschen, die die geschenkte Zeit wie jede andere Stunde ihres Lebens aus den Händen Gottes annahmen für ihre Aufgaben, für den Dienst an den Mitmenschen, für Gottesdienste und für das Gebet. Erstaunlicherweise waren diejenigen, die die 25. Stunde tatsächlich in den Dienst Gottes stellten, dieselben, die auch bisher schon genügend Zeit zum Beten gehabt hatten.

So erkannte der himmlische Rat: Das Gebet ist eine Frage der Liebe zu Gott. Zeit allein bringt keine Beter hervor. Diejenigen, die nicht beten wollen, werden auch bei einem längeren Tag keine Zeit zum Beten finden. Zeit haben, genau besehen, immer nur die Liebenden. Und es wurde beschlossen, Gott zu bitten, die 25. Stunde wieder abzuschaffen und auch die Erinnerung daran aus den Köpfen der Menschen zu löschen. Und so geschah es.

(Verfasser unbekannt, Text gekürzt)

Neues aus der Kindergemeinde

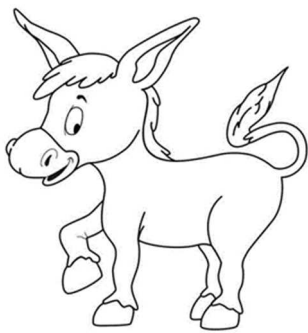
Liebe Kinder und liebe Familien,

heute erzähle ich euch von einem ganz besonderen Helfer aus der Bibel. Ein Helfer, der niemals geglaubt hätte, einmal wichtig zu sein oder gar berühmt zu werden.

Unser Helfer ist Gustav, der kleine Esel von Johannes, und es ist kaum zu glauben, welche wichtigen Botschaften in unserem kleinen Esel stecken!

Um seine Geschichte zu erzählen, reisen wir ca. 2000 Jahre in der Zeit zurück. Da lebte Gustav in einem kleinen Dorf, ganz in der Nähe der großen Stadt Jerusalem.

Gustav war noch sehr jung. Er träumte davon, einmal so ein starker und treuer Esel zu werden wie seine Mutter.



Er war sehr stolz auf sie, denn sie trug geduldig alle Lasten, die Johannes ihr auf den Rücken legte - Brennholz und Steine, Wasserkrüge und Säcke mit Getreide und manchmal auch Johannes selbst, wenn er nicht mehr laufen wollte.

Einmal war der alte Johannes in der Mittagshitze erschöpft auf dem Rücken seiner Eselin eingeschlafen, und obwohl ihr keiner mehr den Weg zeigte, brachte sie Johannes sicher nach Hause. Dass Gustavs Mama den weiten Weg ganz von allein fand, beeindruckte Gustav sehr, und er erzählte es jedem Esel, der am Hof vorbei kam. Die meisten Esel kannten die Geschichte bereits, doch immer wieder hörten sie geduldig zu.

Eines Tages kamen ganz eigenartige Esel die Straße entlang. Sie waren viel größer, und ihr sauberes Fell glänzte in der Sonne. Statt eines einfachen Strickes um den Hals hatten sie Zaumzeug aus verziertem Leder, und statt Brennholz oder Getreidesäcken trugen sie Männer in edler Rüstung auf ihren Rücken.

Gustav war überwältigt! Auch ihnen versuchte er zu erzählen, wie klug, stark und treu seine Mama ist ... doch mit hoch erhobenen Köpfen stolzierten sie an seinem Zaun vorbei. Auch die Leute auf dem Weg wurden nicht beachtet und mussten schnell zur Seite springen, um nicht unter die Hufe zu geraten.

„Was für eingebildete Esel!“ sagte Gustav empört

und enttäuscht. Seine Mutter lachte und erklärte ihm, dass das keine Esel, sondern Pferde waren, die die königlichen Soldaten und den mächtigen König Herodes nach Jerusalem trugen. Sicher hatten sie mit ihren Waffen wieder Menschen eingeschüchtert und kamen nun zurück zum Palast.

Gustav war sich ganz schnell sicher, dass er einen König niemals auch nur einem Meter auf seinem Rücken tragen will! Lieber behält er sein struppiges Fell, frisst dürres Gras und trägt geduldig alles, was Johannes ihm auf seinen Rücken lädt. Das schwor er sich hoch und heilig und mit einem doppelt lauten „IIIIAAAA!“

Doch eines Tages kam noch ein König nach Jerusalem. Ein König, der das genaue Gegenteil von Herodes war. Ein König der Freundlichkeit und des Friedens. Ein König, der weder Schwert noch Rüstung brauchte und auch keine Soldaten um sich herum.

Aber auch dieser König brauchte ein Reittier. Eines, das zu ihm passte. Es sollte gutmütig und genügsam sein, geduldig und treu seine Last tragen.

Und da dieser König allen Menschen ganz nahe sein wollte, durfte es auch nicht so groß sein. Das Reittier, das dieser besondere König brauchte, sollte die Menschen einladen, zu ihm zu kommen, anstatt achtlos über alles hinwegzutrameln.

Ihr wisst sicher schon, wer dieser König war – oder? Ja genau, Jesus!

Jesus kam nach Jerusalem, um das große Passahfest zu feiern. Die Straßen waren voller Menschen, überall wurde gelacht, geredet und vorbereitet.

Kurz vor dem Stadttor sagte Jesus zu zweien seiner Freunde: **„Geht in das nächste Dorf. Dort findet ihr einen jungen Esel. Bringt ihn mir.“**

Die Freunde gingen los und fanden tatsächlich einen jungen Esel - unseren Gustav. Sie führten ihn zu Jesus, der sanft über Gustavs Stirn streichelte. Dann stieg Jesus auf seinen Rücken und ritt los.

Viele Menschen standen am Wegesrand und freuten sich darauf, Jesus zu sehen, denn sie hatten schon viel Gutes von ihm gehört oder sogar selbst erlebt, wie er Menschen geholfen hatte. Jetzt jubelten sie laut: **„Hosianna! Hosianna! Jesus kommt!“** (Hosianna bedeutet so viel wie „Juhuu, der Retter ist da!“)

Die Menschen waren so fröhlich! Einige legten sogar ihre Mäntel auf die Straße. Andere winkten mit Palmzweigen.

Gustav war sprachlos, denn es sah aus wie das Fest für einen König.

Ein König?!, überlegte Gustav ... Ein König, der sooo nett ist und auf einem Esel reitet?! Das kann nur ein Friedenskönig sein!!!!

Bei dieser Erkenntnis hob Gustav stolz (aber keineswegs eingebildet) seinen Kopf in die Höhe und tipelte freudig auf Jerusalem zu.

bitte weiterlesen auf S. 13!



In Fabeln und Geschichten wird der Esel meist als stur und einfältig dargestellt, doch man weiß, dass er eher vorsichtig ist und klug überlegt.

Er ist geduldig und bescheiden. So ist er in der Bibel ein Ehrengast und trägt an Palmsonntag den Frieden in die Stadt Jerusalem.

Vielleicht dürfen auch wir ein bisschen mehr Esel sein ... Geduldiger. Friedlicher. Nicht stolz, sondern tragend. Und manchmal vielleicht auch etwas stur, wenn es darum geht, Gutes zu wollen bzw. am Guten festzuhalten.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gesegnete Zeit, eure Christiane Schubert!

Christenlehre-Zeiten

Klasse 1 + 4: Die. 15 bis 16 Uhr

Klasse 1 - 3: Do. 15 bis 16 Uhr

ab 5. Klasse: Do. 16 bis 17 Uhr

Keine Christenlehre in den Schulferien!

"ein engel?" - Kindersing- und Christenlehrefreizeit der Region Kahla vom 12.-14. Juni 2026

Anmeldung bitte jetzt möglichst schnell bei Ina Köllner (ina.koellner@ekmd.de)

Wir starten wieder für ein Wochenende zum gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln und Wandern und laden Euch alle ein, dabei zu sein. Unsere Chor-Freizeiten sind ja nun schon feste Tradition und machen immer großen Spaß!

Diesmal beschäftigt uns die Geschichte von Sabrina. Sie ist ein schüchternes Mädchen und ist allerlei Stänkereien ihrer Mitschüler ausgesetzt. Aber dann kommt ihr ein Engel zu Hilfe. Wie schön - brauchen wir nicht alle ab und zu einen Engel an der Seite ...?

Wir wollen dieses Musical gemeinsam erarbeiten und am Ende aufführen (so **in Kahla am 06.09.**).

Ganz praktisch kann jeder mithelfen da, wo es ihm Spaß macht: Singen, Requisiten malen und basteln, Sprechertexte übernehmen oder bei Technik und Licht helfen.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Ina Köllner und Christiane Schubert

Bäckerei Susann Blume

ist ein Handwerksbetrieb in 3. Generation.
Wir backen nach überlieferten Rezepten.
Gern fertigen wir auch individuelle Torten
sowie Kuchenplatten für alle Anlässe.

<http://baeckereiblume-kahla.de> Tel. 22262



Termine

**Herzliche Einladung in unsere Chöre
an alle, die Lust zum Singen,
Musizieren und Mitmachen haben.**



Chorproben (im Gemeindehaus Kahla):

Johann-Walter-Kantorei Kahla
dienstags um 19:30 Uhr

Johann-Walter-Kurrende Kahla
mittwochs (nicht in den Schulferien)
15:00 Uhr Kurrende: Kinder
16:00 Uhr Kurrende: Jugend

Gospel-Singers Kahla
freitags 19:30 Uhr

Kollegium voKahle
samstags 09:30 Uhr nach
Probenplan / Absprache

Kontakt: Kantorin Köllner, KMD (Tel. 7 85 49)

KONFIRMANDEN IN DER REGION

Die Hauptkonfirmanden (Klasse 8) und die Vorkonfirmanden (Klasse 7) unterrichten Pfrn. Barke und Pfrn. Wedding gemeinsam. Termine nach Absprache!

REGELMÄßIGES IN KAHLA

Gottesdienst im Seniorenwohnen	jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 10:30 Uhr (Seniorenwohnen, Am Langen Bürgel 20)
Trauercafé	Am 21.05. und 18.06. von 9:30-11:30 Uhr (Gemeindehaus). Ute Serbe und Pfarrerin Elisabeth Wedding laden ein. Bitte um vorherige Anmeldung unter 82060.
Sprechstunde Friedhof	Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, rufen Sie bitte bei R. Patzer (Tel. 52 504) an.

REGELMÄßIGES IM BEREICH ALTENDORF

Gemeinde-nachmittag	monatlich dienstags 14:30 Uhr in Schirnewitz: 19.05. und 16.06.
----------------------------	---

**akari - die Seele der Pflanze
für die Seele des Menschen!**

Angela

KOSMETIKSTUDIO & PARFÜMERIE • Kosmetikmeisterin

Angela Rochelmeyer • Markt 4 • 07768 Kahla
Tel (03 64 24) 2 39 07 • Fax (03 64 24) 7 64 96

Der Monatsspruch für Mai 2026:
Die Hoffnung haben wir als einen sicheren
und festen Anker unsrer Seele. Hebr 6,19

FESTGOTTESDIENST DER CHÖRE

Herzliche Einladung zu einem Musik-Gottesdienst am **Sonntag 03. Mai um 10:30 Uhr** in der Stadtkirche St. Margarethen Kahla.

Alle Chöre der Kirchengemeinde vereinen sich im Gesang. Die Johann-Walter-Kantorei, die Gospel-Singers Kahla, der Kinder- und Jugendchor der Johann-Walter-Kurrende und das Kollegium



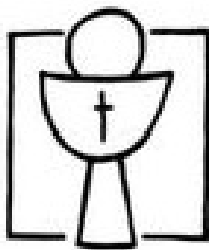
voKahle laden zu einem gemeinsamen Singegottesdienst ein, um in den unterschiedlichsten Genres, Tönen, Klängen und Liedern Gott zu loben und die Schönheit des Lebens zu besingen. Es ist der **Sonntag Cantate** („singet“), und so erinnert gerade dieser Sonntag an die Bedeutung, Kraft und Schönheit der (Chor-)Musik.

GEBURTSTAGS-CAFÉ

Alle Geburtstagskinder unserer Gemeinden, die im Februar, März oder April mindestens ihr 65. Lebensjahr vollendet haben, sind zu **Freitag, 08.05. um 15 Uhr** herzlich ins Gemeindehaus eingeladen.

Melden Sie sich für Zusagen bitte gern im Pfarramt (Tel. 739039).

KONFIRMATION 2026



In diesem Jahr feiern wir am **Pfingstsonntag 24.05. um 12:30 Uhr** in der Kirche in Kahla Konfirmation für die Region Kahla. Die Kirchengemeinden freuen sich, dass die jungen Menschen ihr JA sagen zu dem Weg, den Gott mit ihnen in ihrer Taufe angefangen hat.

Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden heißen wir als vollwertige Mitglieder unserer Gemeinden herzlich willkommen. Ihr dürft jetzt an kirchlichen Wahlen teilnehmen oder selbst Paten werden und damit dazu beitragen, dass andere Menschen Gottes Spuren in ihrem Leben entdecken. Macht mit in Euren Gemeinden!

Gottes Segen wünschen wir Euch für Euren Festtag und Eure weiteren Lebenswege!

konfirmiert werden

Hannah Eismann, Bibra

Almut Heinze, Martinsroda

Leopold Karasek, Orlamünde

Xenia Kaufmann, Bibra

Jelena Lochmann, Bollberg / Bergern

Rosalie Riedel, Kahla

Adrian Schneider, Geunitz

Alicia Seifert, Geunitz

Oscar Todt, Kahla

Richard Weber, Eichenberg

Vivien Weidner, Kahla

KAHLA: OFFENE KIRCHE

Nach Pfingsten (also ab 26. Mai) bis Erntedank ist unsere Stadtkirche für Besucher regelmäßig geöffnet: Montag bis Freitag jeweils für 2 Stunden (Uhrzeit wird noch auf Aushängen und in der Kahlaer Nachrichten bekanntgegeben). Sehen Sie sich die Kirche an oder genießen Sie einfach einen Moment der Ruhe.

Im Media-Center (am Kircheneingang) können Sie sich zudem mit Videos über die Kirche mit ihren Kunstschätzen, über Orgel, Kantorei und Gemeinde informieren.

Freitag 29. Mai, 19:30 Uhr
Kirche Schmölln

„In memoriam Gerhard Gundermann“

Konzert mit den „Fuchstal-Chaoten“

Herzliche Einladung zu einem besonderen Konzert!
Eintritt frei - die Kirchengemeinde erbittet Spenden

Die Cover-Band "Fuchstal-Chaoten" aus Thüringen liebt die Titel des singenden Baggerfahrers aus der Lausitz Gerhard Gundermann, und trägt auf ihre Art dazu bei, dass seine Musik und seine Texte lebendig bleiben. Gundermann-Songs zeichnen sich nicht nur durch verbale Schärfe aus, sondern vereinen bodenständigen Rock mit zu Herzen gehenden Harmonien.

KULTURCAVATE

„Mia & Luna“

am Samstag 30. Mai um 19 Uhr in der Cavate

Die Autorin Andrea Teichmann (Kahla) liest aus ihrem Buch (ab 12 J.) „Mia & Luna“.

Herzliche Einladung - Eintritt frei.

GOTTESDIENST MIT LANDESBISCHOF

Friedrich Kramer, Bischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, hält am **Sonntag 31.05. um 10 Uhr in Großeutersdorf** den Festgottesdienst aus Anlass der 1150-Jahr-Feier.

Der Monatsspruch für Juni 2026:
Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib! Hebr 13,3

KULTURCAVATE

„Singende Säge & launige Lyrik“

am Mittwoch 17. Juni um 19 Uhr in der Cavate

Herzliche Einladung zu einer kurzweiligen Stunde von und mit Rosi Höfer (Kahla). Eintritt frei.

Info zum Konzert am 20. Juni (nächste Seite)

Im Jazzchor „Jazz for FUN“ singen mittlerweile über 40 Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 30 und 70 Jahren mit großer Freude Arrangements von Jazzstandards, Rocknummern, Popballaden, Spirituals und Gospelsongs.

Samstag 20. Juni, 17:00 Uhr
Stadtkirche St. Margarethen Kahla

„Jazz for Fun“

Jazzchor der Musik- & Kunstschule Jena
Leitung: Tilman Wölz

Herzliche Einladung - Eintritt frei!

Der Monatsspruch für Juli 2026:
Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein
nie versiegender Bach. Am 5,24

GEBURTSTAGS-CAFÉ

Alle Geburtstagskinder unserer Gemeinden, die im Mai oder Juni mindestens ihr 65. Lebensjahr vollendet haben, sind zu **Freitag, 10.07. um 15 Uhr** herzlich ins Gemeindehaus eingeladen.

Melden Sie sich für Zusagen bitte gern im Pfarramt (Tel. 739039).

Musikreihe vom 03. Juli bis 29. August
freitags 18:00 Uhr in Kahla

„Musik & Besinnung“

mit Musikern aus der Region

Eintritt frei!

Seit 2015 begleitet Sie unsere Reihe „Musik & Besinnung“ durch den Sommer. In der **Stadtkirche St. Margarethen** und der **Katholischen Kirche St. Nikolaus** (die Veranstaltungen in der Nikolauskirche finden Sie dort angekündigt) können Sie jeweils in Musik und Wort Besinnung finden. Musiker der Region gestalten in unterschiedlicher Form und Besetzung einen Moment der Ruhe und Einkehr.

Der Eintritt ist frei; wir bitten Sie herzlich um eine Spende, die bei den Abenden in der Stadtkirche für den Neubau der Johann-Walter-Hauptorgel bestimmt ist.

Termine in der Stadtkirche (jeweils 18 Uhr):

- 03.07. Heiner Graßt (Essen) Orgel
- 17.07. Cantores Iuvenes (Saalfeld) Männerchor
- 24.07. Max Wötzel (Unterbodnitz) Orgel
- 07.08. Jörg Beck (Kahla), Orgel
- 14.08. Thomas Grubert (Jena) Orgel
- Sa!** 29.08. Joachim Thoms (Berlin) Orgel



Physiotherapie & Osteopathie
Ingrid Trübger

Karl-Liebknecht-Platz 4
07768 Kahla

Tel. 03 64 24 / 5 04 09
Fax 03 64 24 / 5 49 42

info@physio-truebger.de
www.physio-truebger.de

KONTAKT

Evang.-Luth. Pfarramt Kahla

Rudolf-Breitscheid-Str. 1, 07768 Kahla

Büro: Anke Rödger

Die.-Do. 10-11 Uhr & nach Vereinbarung

☎ 739 039 - Fax 739 038 - pfarramt.kahla@ekmd.de

Pfarrerin Elisabeth Wedding

☎ mobil 0174 4560 384

marie-elisabeth.wedding@ekmd.de

Gemeindepädagogin Christiane Schubert

☎ mobil 0174 9669 483 - christiane.schubert@ekmd.de

KMD Ina Köllner, Kantorin

☎ 7 85 49 - ina.koellner@ekmd.de

Diakonie Sozialstation / Altengerechtes Wohnen

Richard-Denner-Str. 1a - ☎ 2 30 19

Seniorenwohnen „Am Langen Bürgel“

Am Langen Bürgel 20 - ☎ 155 100

Friedhof Kahla

Bachstr. 41 - ☎ 739 039 - mobil 0176 99 162 041

Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“

Hermann-Koch-Str. 20 - ☎ 2 27 16

Gemeindebrief-Redaktion

Franziska Graf & Juliette Strößner

gemeindebriefkahla@web.de

Konten der Kirchgemeinden: Es gilt eine gemeinsame Kontoverbindung für alle Gemeinden. Ganz wichtig für die Zuordnung: bitte jeweils RT-Nr. angeben!

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0020 37

Kirchgemeinde Altenberga: RT 802

Kirchgemeinde Altendorf: RT 803

Kirchgemeinde Großeutersdorf: RT 831

Kirchgemeinde Großpürschütz: RT 833

Kirchgemeinde Kahla: RT 845

Kirchgemeinde Kleineutersdorf: RT 848

Kirchgemeinde Lindig: RT 857

Kirchgemeinde Löbschütz: RT 859

Kahla, Friedhof: RT 845 + Rechnungs-/Grabnummer

Kahla, Spende Johann-Walter-Orgel: RT 845 + JW-Orgel

Konto Kirchbauverein Kahla e. V.

IBAN: DE79 8309 4454 0320 2998 29

Ihre Kirchgemeinde im Internet:

www.kirche-kahla.de

www.johann-walter-orgel-kahla.de bzw. www.jwok.de

IMPRESSUM

Redaktion: M. Hellwig, F. Graf, J. Strößner, Kahla

Kinderseite: Ch. Schubert, Kahla

Fotos: privat; pixabay.com; Wikimedia Commons

Layout: M. Hellwig

Ringelblumen

Mir wird so leicht, wenn ich euch seh`,
so fröhlich und so helle,
in Parks, in Gärten, jedes Jahr,
meist an der gleichen Stelle.

Mein Auge sehnte sich so sehr
nach gelb und goldnen Tönen,
jetzt endlich lasse ich mich gern
von eurem Glanz verwöhnen.

Wenn doch einmal getrübt mein Blick,
dann schau ich zu euch nieder,
ihr schickt ihn heiter mir zurück
und bringt mein Lächeln wieder.

Ihr seid so einfach und so klar,
so sonnig und so rein,
im nächsten Leben würde ich
gern Ringelblume sein.

Rosi Höfer

